

<b>Kernpunkte Qualitätskonzept „Selection“</b>	
<b>Herkunft</b>	➤ Angabe der Einzellage
<b>Rebsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rheingau: Riesling, Bl. Spätburgunder</li> <li>➤ Hess. Bergstr.: Riesling, Weißer Burgunder, Grauer Burgunder, Silvaner, Müller-Thurgau, Spätburgunder</li> <li>➤ Angabe einer einzigen Rebsorte</li> <li>➤ Ausschließlich aus „Selection“-Rebsorten hergestellt außer Süßreserve</li> </ul>
<b>Jahrgang</b>	➤ Obligatorisch angeben
<b>Mindestmostgewicht</b>	➤ 12,2% vol natürlicher Alkoholgehalt (90 °Oe) bzw. Auslesemostgewicht
<b>Hektarertrag</b>	➤ 60 hl/ha
<b>Weinbauliche Maßnahme</b>	➤ Handlese
<b>Geschmacksrichtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ trocken</li> <li>➤ Ausnahme für Rebsorte Riesling: Restzucker = Säure * 1,5, max. 12 g/l</li> <li>➤ Keine Geschmacksangabe, Ausnahme: „trocken“ bis Jahrgang 2003</li> </ul>
<b>Qualitätsverantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anmeldung der Selectionsparzellen bei Behörden bis 01. Mai und Kennzeichnung der Parzellen</li> <li>➤ Erzeuger- oder Gutsabfüllung oder</li> <li>➤ Privatrechtl. Vereinbarung zwischen Erzeugern und Vermarktern (Abfüllern) betr. Lieferung/Übernahme einer Mindestmenge von Trauben, Maische, Most oder Wein Vertragsabschluß spätestens bis 01. Mai (Ausnahme: Startjahr 2000, hier 15.12.) der nach Landesrecht zuständigen Stelle anzeigen Ermächtigung an Länder, vorzuschreiben, dass Vereinbarung außer Vertragsparteien, Laufzeit des Vertrages, o.a. Mindestmengen weitere Bestandteile enthalten muss</li> </ul>
<b>Sensorik</b>	➤ Zusätzliche Prüfung auf typische sensorische Merkmale
<b>Inverkehrbringen</b>	➤ Frühestens ab 01.09. des auf die Ernte folgenden Jahres
<b>Übergangsregelung</b>	➤ Bis 31.12.2010 für bisherige „rechtmäßige“ Verwender der Bezeichnung „Selection“ wenn der Betrieb diese Bezeichnung bereits vor dem 06.12.2000 verwendet hat